

Schritte zu einer „Vierfach® Evolution“

Dies ist mein Bekenntnis, nach bestem Wissen und Gewissen Schritte für einen humanistischen Systemwandel zu entwerfen.

Gleichmaßen ist dies eine Einladung zu „Begegnungen mit Befreiungscharakter“, die stattfinden werden, wo immer drei oder vier im Namen einer politischen „Philosophie der Befreiung“ sich treffen.¹ Dieter Federlein

Zunächst ein Überblick:

Allgemein gesagt, bestünde die **Vierfach-®Evolution** aus

- *einem* → „anthropologischen Paradigmenwechsel“,
- *einer* → „Demokratierevolution“,
- *einer* → „Geldrevolution“ und
- *einer* → „Bodenreform“.

1. *Der „anthropologische Paradigmenwechsel“ ist eine geistig-soziale Bewusstseinsrevolution, die bei vielen Menschen die in ihnen angelegte „Meisterschaftsnatur“ (ich nenne es mal das „revolutionäre Subjekt“) erwecken wird. Durch „ansteckende Verbreitung“ dieses „revolutionären Bewusstseins“ wird eine geistige Grundlage geschaffen, durch die dann auch soziale und politische Prozesse des Wandels entstehen werden, die die bestehenden „Teufelskreise“ im Rahmen einer neuen Werteordnung in „Engelskreise“, d.h. in Win-Win-Regeln umwandeln werden.*
2. *Eine „Demokratierevolution“ wird sich aus diesem **anthropologischen Paradigmenwechsel** ergeben. Deren wesentlichste Qualität wird darin bestehen, dass die gesellschaftlichen Funktionsaufgaben (repräsentiert durch vier soziale Subsysteme, nämlich → Grundwertesystem, → Kultursystem, → Politik/Rechtssystem und → Ökonomiesystem) von bestmöglichen Weisheiten für ein nachhaltiges Gemeinwohl bestimmt sind und vom gesunden Menschenverstand des Volkes wesentlich direkter und sachbezogener legitimiert und auch kontrolliert werden können.
Um allerdings je die bestmöglichen Weisheiten für die genannten vier Subsysteme zu entwickeln und ihnen auch ein Weisheits-Durchsetzungsvermögen zu geben, sind für alle vier Subsysteme eigenständige (Sach-)Parlamente nötig, natürlich mit allem, was exekutiv und judikativ dazugehört – und insbesondere mit solchen Abgeordneten, die nicht mehr in dem hohen Maße strukturell korrupt oder existenzabhängig sind von Parteien, Lobbyisten oder anderen korrupten Interessengruppen, wie bisher. Und diese neuen Sachparlamente werden mittels direkterer und repräsentativer Wahl- und Kontrollverfahren durch das Volk zustande kommen.²*
3. *Sowohl die „Geldrevolution“ (vielleicht treffender: „Kapitalentmachtungsrevolution“) als auch*
4. *die Bodenreformen werden optimal nach der erfolgreichen Demokratierevolution in den dann konstituierten Sachparlamenten erörtert und beschlossen werden können.*

Wie aber soll diese Vierfach®Evolution Wirklichkeit werden?

Durch welche fehlerfreundlichen Schritte erreichen wir dieses dynamische Ziel?

„Philosophie der Befreiung“?

Für die von mir jetzt vorgeschlagenen Schritte für einen grundlegenden Wertewandel in den kapitalistischen und anderen entfremdeten Gesellschaftsordnungen wären Grundkenntnisse aus einer „Philosophie der Befreiung“ sehr hilfreich³. Insbesondere wäre ein „Herzenswissen“ vorteilhaft, das zur Erkenntnis der vierfachen Reflexionsstufen befähigt und den Lebensvollzug derselben erleichtert, wie sie Johannes Heinrichs „entdeckt“ hat, und die dann zum Beispiel eine „Revolution der Demokratie“ zwingend macht.⁴ Diese vier Reflexionsstufen beinhalten Erkenntnis- und Befreiungsakte, Entfaltungs- und systemische Integrationsprozesse, zu denen grundsätzlich alle Menschen fähig sind.

¹ Dies ist einerseits bewusst eine Anspielung auf das Jesuswort Matth.18, 20 „wo zwei oder drei versammelt sind [...] bin ich mitten unter ihnen“ und andererseits der Hinweis auf konkrete Termine und Treffen, siehe: www.netz-vier/termine

² Siehe: Johannes Heinrichs, Revolution der Demokratie - Eine Realutopie, Berlin 2003.

Siehe auch meine anderen Beiträge auf www.netz-vier.de/Thesentexte

³ Diesen Begriff „Philosophie der Befreiung“ wähle ich bewusst in Anknüpfung an eine „Theologie der Befreiung“, denke aber, dass ein spekulativer Gottesbegriff nicht hilfreich ist.

⁴ Du musst die umfangreiche Literatur dazu nicht zwingend lesen. Aber falls es Dich interessiert, Du findest eine gute Auswahl auf www.netz-vier.de/info

Ja, ich denke, alle Menschen, die wirklich einen umfassenden Wertewandel wollen, werden nicht daran vorbei kommen, sich sogar um vier Befreiungs-Theorien zu kümmern, nämlich um eine → Theologie der Befreiung, eine → Philosophie der Befreiung, eine → Politik der Befreiung und eine → Ökonomie der Befreiung. Ich fasse diese vier Befreiungstheorien in der Bezeichnung „Transzendentalphilosophie der Befreiung“ zusammen.

Es geht dabei aber nicht darum, eine Theoriearbeit zu betreiben, die „verkopft“ viel Wissen im „Habenmodus“ (Erich Fromm) anhäuft, sondern darum, unseren Motiven, die auf heilende Systemveränderung ausgerichtet sind, eine erfolgreiche Orientierungs- und Handlungsrichtung zu geben.

Der erste Schritt

*besteht aus einem Paradigmawechsel in der eigenen Identität, er besteht darin, dass das sich seiner Freiheit bewusst werdende Subjekt, sich auch seiner Welt- und Sozialgestaltungspotenz und seiner Welt-Verantwortung stellt und angesichts der bestehenden weltweiten Entfremdungs- und Ausbeutungsverhältnissen zum „revolutionären Subjekt“ im Sinne einer „zweiten Aufklärung“⁵ wird. Diese „Identitäts-Neuentdeckung“ beinhaltet deshalb außer der revolutionären → **Selbstbewusstheit**, auch **spezielle Kooperationsformen** zu den → **Mitmenschen**, zur → **nichtmenschlichen Natur** und zum → **LOGOS** (zum **Alles-Sinn**). Dieser „Schritt“ besteht also (wissenssoziologisch ausgedrückt) insbesondere in einem transzendentalen und sozialen Vollzug von Selbstbewusstheit und Selbstermächtigung, der aus einem dialogischen und metadialogischen Prozess hervorgeht und ständig davon begleitet wird.*

Diesen „Schritt“ hatte meines Wissens auch Rudolf Bahro im Sinn, wenn er von der Notwendigkeit einer „anthropologischen Revolution“ sprach. Der Kern dieser Revolution war für ihn die „Erweckung des inneren Meisters / der inneren Meisterin“, bzw. des inneren Christus, des inneren Buddha, des inneren Suffisten usw.

Der „erste Schritt“ ist also insofern ein „transzendentaler“ Erkenntnisschritt, weil mensch sich diesen Schritt nicht rationalistisch anlesen kann, auch nicht, wenn mensch Kant und Fichte, Hegel und Marx, Hölderlin, Sloterdijk und Ken Wilber und die ganze Frauenemanzipationsliteratur studiert, sondern mensch muss vollziehend das „eigene originär freie Ich“ entdecken (bzw. „erwecken“), das sich dann unvermeidlich als ein r/evolutionäres (transpersonales) Subjekt erkennt und das dann ggf. befreit von den angelernten Ideologien und Charaktermasken umfassend sozial handeln kann.

*Diesen „Schritt“ kann also ein Mensch nicht „lernen“ und auch nicht „lehren“, und auch nicht rationalistisch „konstruieren“⁶, sich nicht durch Psychotechniken oder anarchistische Rebellion aneignen, sondern das kann mensch nur aus eigener originärer Selbstermächtigung vollziehen. Und obwohl dies als ein sehr individualistischer Akt erscheint, ist er doch in Wirklichkeit, wenn er **vollzogen** wird, ein dialogischer und metadialogischer Akt. Denn alle Iche gibt es nur, weil es komplementäre Dus gibt. Und deshalb gibt es keine monadischen Individuen, aus denen sich Gesellschaft zusammensetzt, sondern gesellschaftliche Wirklichkeiten setzten sich aus vielfältigen Beziehungsmustern zusammen, die sich einerseits aus den vielen „Zwischen“ von Ich und Du ergeben (vgl. Martin Buber) und andererseits aus den Beziehungsmustern, die die vielen „Ich – Du – Diaden“ je auch zur (nichtmenschlichen) Natur und auch zu einem (gemeinsamen oder umstrittenen) „höheren Sinn“ haben.*

Hier erlaube ich mir, ähnlich wie Bahro es tat, mythisch-christliche Bilder zu benutzen: Z.B. die „Wiederkehr Christi“ (wie es ja im Christentum geglaubt wird) deute ich aber als Befreiungs- und Seligkeitsvollzug jeder Person, die sich hier und jetzt in einer „Gemeinschaft der Befreiten“ wiederfindet oder solche zu gründen auf dem Weg ist. Diese Art von Befreiungs- und Seligkeitsvollzug wird allerdings niemals perfekt sein, dafür wird sie aber fehlerfreundlich diesseitig sein, nämlich dann, wenn es in unseren „Zwischen“ stattfindet und dieser Vollzug sich auch durch konstruktives Viergliederungs-Handeln auswirkt. Und

⁵ <http://netz-vier.de/ZweiteAufklaerung.pdf>

⁶ wie es die „Konstruktivisten“ glauben.

damit wird (ggf. immer wieder neu) eine vernünftigerere Menschheitsgeschichte beginnen können. Das kann jetzt sofort beginnen. Insofern ist jeder „erste Schritt“ auch schon „das Ziel“.

Falls Sie von diesem „ersten Schritt“ vielleicht nicht viel halten und vielleicht auch die „Viergliederungs-idee“ als eine beliebige oder sogar unbedeutende Idee deuten, die nur eine unter vielen ist, kann das daran liegen, dass mein schriftliches Ausdruckvermögen unzureichend ist. Es könnten aber auch Abwehr-Gründe sein, die in Ihrem Inneren schlummern. Mir selbst jedenfalls kommt diese Erkenntnis wie ein großes Geschenk vor. Und was mit mir passiert ist, kann auch anderen passieren. Deshalb möchte ich diese „Befreiungs-ideen“ hiermit auch bekannter machen.

Die weiteren Schritte:

2. Nachdem mehr und mehr Menschen diesen **ersten Schritt** vollzogen haben werden, nämlich, kurz gesagt, ihr „revolutionäres Subjekt“ mit den vielfältigen sinnstiftenden Handlungsmöglichkeiten entdeckt haben werden, finden diese sich zu Sozialgestalten zusammen (die in der optimalsten Form zu „Stämmen zweiter Ordnung“⁷ bzw. zu „Sozialgestalten der Freiheit“ werden), die nun gemeinsam die nächsten Schritte visionieren, konkretisieren, ausführen (und je auch die Zwischenerfolge feiern⁸).
3. Es ist jetzt noch nicht abzusehen, wie lange es dauern wird, bis nach allen Regeln menschlicher und sozialer Dynamik erfolgreich auch mehr und mehr Menschen sich selbst im Sinne einer „Aufklärung zweiter Ordnung“⁹ erwecken werden. Allerdings, so schätze ich, genügen für eine solche geistige Revolution, die dann auch die Massen ergreifen wird, vielleicht schon 1% der Bevölkerung, vielleicht sogar weniger, wenn die „Bewegten“ den neuen „Eros der Befreiung“ mit einer attraktiven Ausstrahlung unter die Leute bringen. Denn glücklicherweise laufen die Menschen gerne zu solchen Gruppen über, die attraktiv sind. Und wir wollen nicht nur attraktiv wirken, sondern es auch sein und so handeln – nicht wahr?
4. Vorerst werden sich aber mehr und mehr Menschen von der Richtigkeit und Wirksamkeit dieser Viergliederungs-ideen überzeugen lassen und bereit sein, diese Ideen weiterzusagen und vorzuleben. Sie werden auch so an sich arbeiten, dass sie eine attraktive Ausstrahlung bekommen, und zwar menschlich emotional und intuitiv, sicherlich auch sympathisch intellektuell, mit Sicherheit auch künstlerisch. Auch Du wirst Dich über die Gültigkeit und Wirksamkeit dieser Idee informieren. Die wichtigsten Bücher dazu sind: „Logik des Sozialen“, „Öko-Logik“ und die „Revolution der Demokratie“ von Johannes Heinrichs. Weitere Informationen erhältst Du auf unserer Webseite www.netz-vier.de. Aber lesen und formales Verstehen allein genügt nicht. Diese „anthropologische Revolution“ will kreativ und attraktiv gelebt werden. Dafür sind kommunikative und metakommunikative Netze wichtiger als Bücher.
5. Deshalb werden wir uns selbst durch persönliche Begegnungen und in „R/Evolutionstrainings“ immer besser qualifizieren und diese Befreiungsbotschaft dann in vielen Veranstaltungs- und Ausdrucksformen attraktiv rüberbringen.
6. Diese Initiativgruppen werden auch verstärkt ein breites Bündnis aller systemüberwindenden Kräfte und Initiativen (soziale Bewegungen, kleine neue Parteien, die verschiedensten NRO's usw. usw.) anstreben und zwar ohne die üblichen ideologischen Freund- und Feindbilder und kaum noch durch erfolglose subalterne Protestformen oder ebensolche erfolglosen Appelle an die Herrschenden.

⁷ siehe: <http://netz-vier.de/Nur-Staemme-werden-ueberleben.pdf>

⁸ Dieses „Feiern“ als einen Schritt von vier Schritten, empfiehlt das „Dragon Dreaming“ nach John Croft.

⁹ Siehe <http://netz-vier.de/ZweiteAufklaerung.pdf>

7. *Und die Virulenz dieser Initiativgruppen wird von den öffentlichkeitswirksamen Medien bald wahrgenommen, vielleicht ähnlich wie 1972 die so genannte „Umweltbewegung“ nach dem Bericht des Club of Rom. Aber das neue Thema „Vierfach@Evolution“ wird auf eine ganz eigene Weise öffentlichkeitswirksam. Und sobald diese neuen Ideen auch von vielen außerparlamentarischen Initiativen und Alternativparteien getragen und auch von Teilen der LINKEN und sogar von Teilen der anderen etablierten Parteien begriffen und gewollt werden, setzt eine heiße Diskussion ein.*
8. *Dann wird es unvermeidlich zu einer konstruktiven Verfassungsdiskussion im ganzen Deutschen Volk (vielleicht auch in den Völkern Europas) kommen, um eine neue Verfassung (vielleicht nach Art. 146 GG) zu beschließen. Es kann sein, dass vorher noch ein Verfassungskonvent nötig sein wird. Einzelheiten werden sich im Gang dieser Bewegung ergeben.*
9. *Diese neue Bewegung wird einerseits eine substantielle außerparlamentarische Bewegung sein (und als solche auch weiter wachsen) und andererseits auch im innerparlamentarischen Raum Fuß fassen. Die außerparlamentarischen Bewegungen bleiben aber wichtig, damit der gegenwärtige zur strukturellen Korruption neigende Parlamentarismus (der ja ein strukturdefizienter Einheitsparlamentarismus ist) die Zielsetzung einer ganz neuen Qualitätsdemokratie durch eine neue Verfassung nicht verwässert. Denn das Mindeste, was bei einer Neuverfasstheit unseres Grundgesetzes (bzw. Verfassung) herauskommen müsste, ist ein Grundwerteparlament, das eine „Rettungs- und Befreiungsethik“ als oberste Richtlinien der Politik vorgeben und mit der Legitimation des Volkes durchsetzen kann. Das Optimale wäre natürlich, die komplette „viergegliederte Demokratie“ zu konstituieren, so dass ergänzend zu dem Grundwerteparlament auch ein Kulturparlament, ein Politikparlament und ein Wirtschaftsparlament vorhanden wären. Selbstredend wird dies auch zu einer Verbesserung der Gewaltenteilung (Legislative, Exekutive, Verwaltung und Judikative) und noch weiteren Verbesserungen führen.*
10. *Damit ist das Wesentlichste für den Gang dieser konstruktiven und fehlerfreundlichen Vierfach@Evolution gesagt. Und was dann die neu geschaffenen Gemeinschaften und Staatswesen (mit den nötigen subsidiär-föderalen Gliederungen) alles im Einzelnen beschließen werden, wird von den Notwendigkeiten des je Aktuellen bestimmt sein. Jetzt kommt es darauf an, dass Du und Ich und Sie und Er die Ideen der Vierfach@Evolution verstehen, sie authentisch und glaubwürdig verkörpern und so weitertragen, wie wir sie in der Welt sehen wollen. Und wer sein wahres Selbst, sein „dialogisches Ich“ und sein „revolutionäres Subjekt“ erkannt hat, wird wissen, was jetzt zu tun ist.*

*Herzlich willkommen!*¹⁰

Dieter Federlein

*dieter.federlein@web.de
www.netz-vier.de*

¹⁰ Termine für Begegnungen siehe: www.netz-vier.de/termine.htm